Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Calau. Die Landbank Berlin hat ihr ca. 1366 Morgen gr. Rittergut Linchen an den Rittergutsbesitzer Kurt Bamme aus Fürstenwalde a. Spree verkauft.

Eberswalde. In dem nahen Dorfe Chorinchen hat die Wittwe Sewetkow in einem Anfall von Wahnsinn ihrem vierjährigen Sohn August und ihrer anderthalbjährigen Enkelin Ella die Kehle durchschnitten. Als der 76jährige Vater der S. vom Felde kam, lagen die beiden Kinder todt auf dem Boden. Neben dem Mädchen lag die besinnungslose Frau.

Guben. Ein folgenschweres Jagdunglück hat sich wie man aus Ziltendorf meldet, auf der dortigen Feldmark zugetragen. Der Gutsbesitzer Gebert aus Vogelsang befand sich mit seinem Bruder aus Ziltendorf und dessen 18jährigem Sohn auf der Hühnerjagd. Hierbei entlud sich plötzlich das Gewehr des Gutsbesitzers und die Ladung drang dem Neffen so unglücklich in den Rücken, daß der Getroffene nach wenigen Minuten in den Armen seines Vaters starb.

Liependorf. Frau Eigenthümer Maria Pruß, geborene Dietrich, von hier, hat ihr Grundstück für den Preis von 10,500 Mark an den Landwirth Friedrich Zellmer verkauft. Die Uebergabe ist bereits erfolgt.

Sommerfeld. Der im 64. Lebensjahre stehende Eisenbahnschirrmeister Gottfried Rietschel, der auf dem hiesigen Bahnhofe in bewußtlosem Zustande zwischen den Geleisen gefunden wurde, ist, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben, im städtischen Krankenhause an Hirnblutung gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein seltenes Jubiläum beging der Zimmerpolier August Voß hier. Er konnte dieser Tage auf eine 50jährige ununterbrochene Thätigkeit bei der Barfirma Max Gerschmann, Altstädtische Holzwiese, zurückblicken.

Eydtkuhnen. Beim internationalen Telegraphistenwettstreit auf der nunmehr beendeten Turiner Weltausstellung hat auch Telegraphenassistent Krumm = Eydtkuhnen eine goldene Medaille und 100 Francs erhalten.

Drengfurt. Beim Baden ertrunken ist der verheirathete Drainagearbeiter Dranowski von hier. Er hinterläßt außer der Wittwe drei unversorgte Kinder.

Insterburg. Als die Besitzerfrau John in Laugallen von einem Fuder Heu herunterstiegen wollte, schlüpfte die Schnürlinie, an der sie sich festhielt, vom Wiesenbaum ab. Frau John stürzte infolgedessen rückwärts vom Fuder herab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß ihr Zustand zu den schlimmsten Bedenken Anlaß gibt.

Memel. Zu Ehren des von hier scheidenden Sanitätsraths Dr. Pindikowski fand in Sanssouci ein Bierabend statt, zu dem sich zirka 60 Freunde und Bekannte eingefunden hatten.

Provinz Westpreußen.

Ohra. Sein 40jähriges Dienstjubiläum beging Herr Eduard Glombiowski, Rektor der katholischen Gemeindeschule zu Ohra.

Rosenberg. Seinen 75. Geburtstag feierte der kgl. Kommissionsrath Baugewerksmeister Hanne von hier.

Thorn. Der Architekt Kapitza aus Bromberg, der durch Urtheil der hiesigen Strafkammer am 24. Juli d. J. wegen Betruges in einer Anzahl von Fällen zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt wurde, ist aus dem städtischen Krankenhaus in Thorn, woselbst er krankheitshalber untergebracht war, entwichen.

Tiegenhof. Mitten aus dem rüstig schaffenden Leben hat der Tod den Arzt Herrn Sanitätsrath Dr. Loepp gerissen.

Provinz Pommern.

Stettin. Es ist in der Stepenitzer Bucht der Regierungsdampfer „Strewe" infolge einer Kesselexplosion in die Luft geflogen. Der Baurath der Kölnischen Wasserbauverwaltung Stefinsky, der Baggermeister Schröder, der Schiffskapitän Laab, der Maschinist Herty, der Heizer Gnewoch, der Matrose Berensen, insgesammt acht Personen, sind getödtet. Zwei weitere Personen sind tödtlich verletzt. — Ein Fledderer ist in der Person des 60jährigen Arbeiters Otto Bischof von hier dingfest gemacht worden. Es sind gegen ihn zwei Fälle festgestellt worden, in denen er sich mit Arbeitern in Wirthshäusern bekannt gemacht, mit ihnen gekneipt und sie dann nach den Anlagen oder sonst abgelegenen Orten geführt hat, um sie, wenn sie eingeschlafen waren, zu bestehlen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Die Ferienstrafkammer verurtheilte wegen fahrlässigen Falscheides die Zimmerleute August und Johannes Corbelin aus Itzehoe zu drei Monaten Gefängniß.

Krempe. Zum Rathmann wurde der Stadtverordnete Kaufmann Otto Schmidt und zum Stadtverordneten Bäckermeister Albert Frauen gewählt.

Plön. Für das „Altersheim" hat der verstorbene Rentner Johannes Klein 10,000 Mark gestiftet.

Nordangeln. Beim Hofbesitzer Peter Wree in Lutzhöft standen bei der Taufe eines Sohnes eine Urgroßtante, sowie drei Urgroßmütter Gevatter.

Rendsburg. Der Präparand Chr. Matthiessen rettete ein sechsjähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens.

Schleswig. Von dem Kultusminister ist dem an der Domschule angestellten, aber zu wissenschaftlichen Zwecken beurlaubten Professor Dr. Groebe in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen eine Prämie von 1500 Mk. verliehen worden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Es ereignete sich auf dem Neubau Hedwigstraße 6/8 ein Bauunfall. Der Maurerlehrling Max Jonas von der Kospothstraße 4 stürzte vom Dachstuhl aus Unvorsichtigkeit ab, wobei er sich Verletzungen am Kopf und am ganzen Körper zuzog.

Beuthen. Die Eisenbahndirektion Kattowitz hat für Unterbeamte und Arbeiter des Betriebsamtes in Beuthen an der Buddestraße sieben Wohnhäuser errichten lassen, die 96 Wohnungen von zwei und drei Zimmern enthalten.

Carlowitz. Ein auf einem Neubau beschäftigter Arbeiter Namens Leib aus Görlitz, Kreis Oels, stürzte von einer Leiter ab und erlitt Rippenbrüche und schwere innere Verletzungen. Er wurde in das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Breslau eingeliefert, starb aber bereits eine Stunde nach der Einlieferung. Der Mann war 54 Jahre alt, verheirathet und Familienvater.

Gleiwitz. Der Tischler Hahn, der seit einigen Tagen vermißt wird, wurde im Labauder Teiche als Leiche aufgefunden. Er hatte angeblich 500 Mark bei sich, jedoch wurden nur 14 Mark bei ihm aufgefunden. Ob ein Verbrechen, Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Greiffenberg. Der bei der Firma F. W. Wagner beschäftigte Kutscher Runge erlitt beim Einfahren von heu einen schweren Unfall. Er glitt auf der Böschung aus und wurde von dem linken Hinterrad des beladenen Wagens überfahren. Dabei erlitt er Rippenbrüche und so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb.

Provinz Posen.

Lissa. In der einen nigen massiven Scheune des Rittergutsbesitzers von Cioromski in Golemnitz kam ein Feuer zum Ausbruch, das diese mit sämmtlichem darin befindlichem Hafer sowie auch mehrere landwirthschaftliche Maschinen vollständig einäscherte.

Mogilno. In Gembitz verkaufte Mühlenbesitzer Müller durch Vermittelung der Deutschen Mittelstandskasse zu Posen sein Mühlengrundstück an den Mühlenwerkführer Lange aus Oerchheim. Das Besitzthum ist etwa 20 Morgen groß.

Schotken. Eine große Feuersbrunst wüthete in Cryhowo. Vier Wirthschaften und zwar die der Eigenthümer Wiotscherek, Fürstenau, Kißmann und Böhma brannten total nieder. In den Flammen kam auch ein Kind um.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Oberbürgermeister Reimarus blickte auf eine 25jährige Thätigkeit im Dienste unserer Stadt zurück. Er wurde am 26. August 1886 als Stadtrath in sein Amt eingeführt. Im Jahre 1906 wurde er zum Nachfolger des Bürgermeisters Fischer und am 13. October 1910 zum Oberbürgermeister gewählt.

Aken. Es brannte die an der Köthenerstraße belegene E. Bruchhorst'sche Strohseilfabrik vollständig nieder.

Erfurt. Der Buchdruckereibesitzer Intrau wurde verhaftet, weil er im Verdacht steht, als Rechnungsführer der Nachbargemeinde Stotterheim 35,000 M. zum Schaden der Gemeindekasse unterschlagen zu haben. Der Verhaftete ist geständig.

Halberstadt. Auf dem Neubau der Augusta Viktoria = Schule brach ein Balken und der auf dem Gerüst stehende Dachdecker Karl Struke stürzte. Der Verunglückte, der Rippenbruch und auch innere Verletzungen erlitt, wurde zum Krankenhause gebracht.

Halle a. S. Die Stadtverordnetenversammlung wählte an Stelle des Geheimen Commerzienrathes Steckner, der aus Gesundheitsrücksichten vor einiger Zeit sein Amt niedergelegt hatte, den Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Schmidt-Rimpler zum 1. Stadtverordnetenvorsteher.

Provinz Hannover.

Harburg. Kurz vor Mitternacht äscherte ein Feuer das große Soltausche Gasthaus im benachbarten Orte Klecken ein. Der Saal wo gerade eine Sedanfeier stattfand, konnte gerettet werden.

Ihlienworth. Ein jäher Tod ereilte den hiesigen Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Dr. Meyer. Als er Morgens aufstehen und sich ankleiden wollte, fiel er plötzlich vom Schlage getroffen um und war sofort todt.

Verden. Es wurde der vom Consistorium in Hannover für den verstorbenen Pastor Wallmann zum Geistlichen an der hiesigen Johanniskirche ernannte Pastor Bohne aus Winsen an der Aller durch den Superintendenten Wolff in sein Amt eingeführt.

Westerhauerfehn. Der 74jährige Landgebräucher Müller von hier wurde von einer Kuh, die er zur Weide bringen wollte, angegriffen und zu Boden geworfen. Dann bearbeitete das wildgewordene Thier den alten Mann mit den Hörnern und brachte ihm schwere Verletzungen bei. Der Greis erlag am anderen Tage den erlittenen Verletzungen.

Provinz Westfalen.

Asseln. Festgenommen und dem Gericht zugeführt wurde der holländische Erdarbeiter Roulf Bauma, weil er mit einem Rasirmesser den Schlachtmeister Glaser aus Dortmund erheblich verletzte.

Bottrop. Der von seiner Frau getrennt lebende ehemalige Telegraphenaufseher Heinrich Middelhoff drang in deren elterliche Wohnung ein, traf dort die Frau und feuerte nach einem kurzen Wortwechsel einen Revolverschuß auf sie ab, worauf er die Waffe gegen sich selbst richtete. Die Frau hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten, während die Verletzungen des Thäters weniger ernster Natur sind.

Dortmund. Der Rangirer Valerian Falgowski wurde im Hafengelände beim Rangiren eines Zuges überfahren und sofort getödtet. — Es stürzte der mit der Ausführung von Dachreparaturen betraute Montagearbeiter Karl Spies von dem Dach des Martinwerks der Union. Dabei erlitt er derartige Verletzungen, daß er bald darauf verstarb.

Hagen. In das hiesige Untersuchungsgefängniß wurde der 34jährige Steinhauer Wilhelm Wagner aus Herdecke eingeliefert, der das Geständniß machte, vor sieben Jahren einen Arbeitscollegen, den Steinhauer Regener, in einem Steinbruch in Herdecke ermordet zu haben.

Rheinprovinz.

Gerresheim. Eine rohe Ausschreitung verübte der Glasmacher Aug. Stöbel hier. Er arbeitete mit dem Glasmacher Johann Heinrich zusammen, mit dem er keinerlei Streit gehabt hatte. Unlängst war nun Stöbel betrunken. Als H. zur Nachtschicht antreten wollte, kam Stöbel ihm entgegen und mißhandelte ihn mit einer gefüllten Bierflasche in schwerer Weise. H. erhielt solche Verletzungen, daß er, ein Vater von 7 Kindern, noch jetzt unter den Folgen der erhaltenen Kopfwunden zu leiden hat. Der Angeklagte bereute selbst seine That und entschuldigte sich mit Trunkenheit. Das Gericht verurtheilte ihn mit Rücksicht auf die große Rohheit, die er an den Tag gelegt hat, zu 1½ Jahren Gefängniß.

Koblenz. Das Schwurgericht verurtheilte den 19jährigen Ackerbauschüler Johann Schipien aus Danzig wegen vorsätzlichen Todtschlages an der Magd Maria Krämer aus Büchel zu neun Jahren Zuchthaus.

M. = Gladbach. Die hiesige Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie, die bisher drei Abtheilungen — Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur — aufweist, soll wiederum eine Erweiterung erfahren. Es handelt sich um die Schaffung einer neuen Abtheilung für das Konfektionsgewerbe. In ihr sollen Zuschneider, Bügler, Näherinnen u. s. w. für die im M.-Gladbach-Rheydter Industriebezirke in stetiger Ausdehnung begriffene Kleiderfabrikation unterrichtet werden.

Neviges. Die mechanische Weberei von D. Peters u. Co. feierte das 50jährige Bestehen ihrer Wohlfahrtskasse durch ein den Arbeitern veranstaltetes Fest. Wie sie hierbei bekannt gab, hat sie 20,000 Mark gestiftet, aus deren Zinsen den Arbeitern für einen drei- bis viertägigen Urlaub tägliche Unterstützungen von 5 Mark zutheil werden sollen.

Wickrath. Der langjährige Beigeordnete Kaufmann Eduard Schmidt hier ist für eine weitere 6jährige Amtsdauer zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Wickrath ernannt worden. — Unlängst entstand hier im Hause des Herrn Jean Hamburger in der Hauptstraße Feuer. Der Dachstuhl des Hauses brannte ab. Die Ursache des Feuers konnte nicht ermittelt werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Gerichtsassessor Rühl von hier wurde zum Amtsrichter befördert und an das Königliche Amtsgericht in Steinbach-Hallenberg in der Herrschaft Schmalkalden versetzt. — Der Regierungsbaumeister des Maschinenbaufaches Schmeth, bisher in Kassel, ist nach Paderborn als Vorstand eines Werkstättenamtes bei der Eisenbahn = Hauptwerkstätte daselbst versetzt worden.

Geist. In Borsch brannten die Gebäulichkeiten des Bohrthurmarbeiters O. Kiel und des Gemeindedieners A. Klotzbach nieder.

Hanau. Im benachbarten Kahl hat eine vom Sozialdemokratischen Wahlverein einberufene Volksversammlung beschlossen, die dortigen Metzgermeister zu boykottiren, wenn nicht ein angemessener Preisabschlag erfolgt.

Heckershausen. Unser bisheriger Pastor Schüler dahier nahm Abschied von seiner Gemeinde, in der er 23 Jahre wirkte.

Mitteldeutsche Staaten.

Greiz. Hier wurde ein Weber Namens Blumau ermittelt, der zwei Ehefrauen besitzt. Gelegentlich eines Streites mit seinem Schwager verrieth dieser, daß Blumau zur Zeit des russisch-japanischen Krieges seine Heimathstadt Lodz und seine Frau verlassen habe. Er heißt in Wirklichkeit Gelbart, hatte sich falsche Papiere zu verschaffen gewußt und heirathete wieder. Von der zweiten Frau hatte er vier Kinder, die alle starben. Das Paar kam von Reichenbach i. V. hierher; er war Weber und sie Ausnähterin. Gelbart wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Jena. In der astronomisch-militärischen Abtheilung der Zeißwerke brach ein großer Brand aus, der werthvolle Instrumente und Zeichnungen vernichtete, viele Maschinen beschädigte und die Kuppeln zweier Montagehallen zerstörte.

Silberhütte. Infolge Explosion einer Retorte gerieth die hiesige Holz-Essigfabrik in Flammen. Sie brannte vollständig nieder. Das dazu gehörige Sägewerk konnte gerettet werden.

Zerbst. Unglängst verstarb hier plötzlich an einem Herzschlage der Fabrikbesitzer Paul Torentz, Seniorchef der Peitschenfabrik Johann Becherer, im 72. Lebensjahre. Der Verstorbene war Mitglied des anhaltischen Landtages und der anhaltischen Handelskammer. Auch sonst bekleidete er viele Ehrenämter.

Sachsen.

Dresden. Die 75jährige Jubelfeier des 1. Vereins Dresdner Gast- und Schankwirthe verspricht eine großzügige Feier zu werden. Aus vielen Städten Sachsens sind bereits zusagende Antworten für die Betheiligung eingegangen.

Arnoldsgrün. Hier ist durch Sturz von der Leiter der 18 Jahre alte Monteur Hübler aus Eichenbach schwer verunglückt.

Buchholz. Der hiesige königl. sächs. Militärverein I begeht demnächst sein 50jähriges Jubiläum, verbunden mit Weihe einer neuen Fahne.

Deuben. Primatus Seidel feierte sein 50jähriges Einwohnerjubiläum. Eine Abordnung des Gemeinderathes beglückwünschte den Jubilar, der lange Zeit dem Gemeinderathe angehört hatte.

Freiberg. Die weit über Sachsens Grenzen hinaus rühmlichst bekannte Firma August Loeffler, G. m. b. H., feierte ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Gnaschwitz. Erhängt aufgefunden wurde hier in seiner Stube der Bursche des Oberleutnants Obermeier von der Pulverfabrik.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Unlängst kam der 25jährige Landwirth Jean Mehling in später Stunde nach Hause. Da er keinen Hofthorschlüssel bei sich hatte, kletterte er auf einen Vorsprung des Hauses, um am Fenster klopfen zu können. Er stürzte dabei ab und zog sich schwere Verletzungen zu.

Nidda. Dem Helden von Chambord, Hauptmann Kattrain, ist von der Vertretung der Stadt und dem Kriegerverein eine Gedenktafel gewidmet worden, die unlängst enthüllt wurde.

Offenbach. Der 31jährige Arbeiter Carl Grötzinger verübte am Main Selbstmord. Er stellte sich auf ein Geländer und brachte sich einen Schuß bei, worauf er in den Main stürzte. Seine Leiche wurde alsbald gelandet.

Seligenstadt. In der hiesigen Bierbrauerei Appelmann entstand beim Auspichen von Fässern durch Ueberlaufen von Pech ein Brand, der eine Halle einäscherte.

Ulrichstein. Die etwa 40jährige alleinstehende Emma Rühl von hier wurde vermißt. Nun fand man deren Leiche in einem Weiher im neuen Ortsviertel. Es liegt offenbar Selbstmord vor.

Bayern.

München. Der Senior der bayerischen Rentamtsvorstände, Regierungsrath Adolf Schweizer, seit 1879 solcher und seit 1903 Vorstand des Rentamts Nürnberg I, tritt in den Ruhestand über.

Aschaffenburg. Auf dem Feuerwehrfeste in Schöllkrippen wurde der ledige Arbeiter Felix Staab von Heinrichsthal erstochen. Als Thäter wurden der Wirth Wilhelm Fleckenstein und der Hilfsarbeiter Lorenz Fleckenstein verhaftet.

Günzburg. Der langjährige liberale Landtagsabgeordnete, Hofrath, Bürgermeister von Landmann in Günzburg, vollendete das 70. Lebensjahr.

Haarbach. Hier fand man den 31 Jahre alten Kasperletheaterspieler Schmidt aus der Oberpfalz todt in seinem Schlafzimmer vor.

Konradsdorf. Hier goß die 14 Jahre alte, bei dem Forstassessor Baron Eidt bedienstete Bäckermeisterstochter Karoline Hartmann, da des Feuer im Herd nicht recht brennen wollte, Spiritus aus einer Flasche nach. Der Spiritus explodirte, und das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach wenigen Stunden verstarb.

Württemberg.

Kleinglattbach. Der 58 Jahre alte verheirathete Arbeiter Martin Großmann hier gerieth beim Wasserheriführen zur Dreschmaschine unter den Wagen und wurde getödtet.

Marbach. Der 11jährige Realschüler Hugo Rist von Marbach zog sich beim Baden eine Verletzung zu, an deren Folgen er starb.

Nagold. Ein Mann, der in aller Stille sehr viel für die Armen und Kranken that, der Verwaltungsaktuar Buob, Hausvater des Zellerstifts, wurde zu Grabe getragen.

Rottweil. Bei Rottweil ist Wohnhaus und Scheune des Landwirths Haas bis auf den Grund niedergebrannt, vermuthlich durch Selbstentzündung des Heus.

Schwenningen. Der Landwirth Kille wurde auf dem Felde von seinem Pferde so unglücklich auf die Brust geschlagen, daß er nach Tübingen verbracht werden mußte. Dort starb er. Er hinterläßt 10 zumeist unversorgte Kinder.

Tübingen. Der hiesige Säuglingshort hat in der kurzen Zeit seines Bestehens ganz wesentliche Fortschritte gezeitigt und Erfolge erzielt. Es ist beabsichtigt, in aller Bälde ein neues Säuglingsheim zu erstellen. Zum Besten dieses Neubaues hält Prof. Alfred Müller im kommenden Wintersemester vier Vorträge über „Kinderernährung". Für diesen Neubau, der etwa 70,000 Mark kosten wird, ist auch aus dem Erlös des Blumentages ein ansehnlicher Beitrag verwilligt worden.

Baden.

Adelsheim. Beim Baden in der Jagst ist der 10jährige Sohn des Landwirths Chr. Volpp jr. ertrunken.

Buchsiten. Auf der Jurahöhe brannten vom Hofgut Tiefematt Wohnhaus und Scheune nieder.

Heidelberg. Unlängst konnte Oberbürgermeister a. D. Bilabel seinen 80. Geburtstag feiern. Er war von 1875—1884 Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg.

Hornberg. Der Rangirer Oberle gerieth mit einem Fuß zwischen Schiene und Schwelle und konnte sich nicht rechtzeitig frei machen, sodaß ihm der Fuß von einem Zug überfahren wurde.

Konstanz. Der älteste Bürger der Stadt, Privatier Gg. Sauter, trat in sein 95. Lebensjahr ein.

Mannheim. Ertrunken beim Baden im Neckar gegenüber der Reformschule ist Leon Romanowski, der sich anscheinend auf der Wanderschaft befand.

Offenburg. Steuereinnehmer Frei hier feierte in körperlicher und geistiger Frische das seltene Fest des 50jährigen Dienstjubiläums. Der Jubilar hat den Feldzug 1870—71 mit Auszeichnung mitgemacht und erfreut sich im Dienstverkehr wegen seines zuvorkommenden Wesens allgemeiner Beliebtheit.

Rheinpfalz.

Zweibrücken. Ein Fall von besonders schwerer Insubordination spielte sich hier auf dem Kasernenhofe des 2. Bataillons des 22. Infanterie-Regiments ab. Während des Exerzierens warf plötzlich der Infanterist Buchmann der 8. Kompagnie dem aufsichtführenden Vize = Feldwebel Schreck das Gewehr vor die Füße. Der Mann wurde sofort dem Kompagniechef vorgeführt, wo er das Seitengewehr zog und es gleichfalls zu Boden schleuderte. Er wurde zunächst zur Beobachtung seines Geisteszustandes internirt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein Lourdespilger abholender Wagen ist umgestürzt. Der Sakristan Humbert aus Urbach wurde getödtet, eine Anzahl Personen leicht verletzt.

Deutsch = Oth. In der Grube „Rothe Erde" wurde der 20 Jahre alte Schlepper Matteoni Attilio durch eigene Unvorsichtigkeit getödtet, indem er beim Herausfahren eines Wagens an einen Stein stieß und sich dabei den Schädel einrannte.

Forbach. Der Fuhrwerkbesitzer Nikolaus Porta in Forbach traf seinen Bruder in der Frühe betrunken auf der Straße an und machte ihm wegen seines Zustandes Vorhalt. Der Betrunkene zog einen Revolver und schoß den Bruder, der sofort todt war, vom Wagen herab. Beide sind verheirathet und Väter mehrerer Kinder.

Mecklenburg.

Lübbersdorf. Der bei dem Erbpächter Westendorf in Lübbersdorf mit Erntearbeiten beschäftigte Arbeiter Blohm aus Pennewitt wurde so schwer vom Hitzschlag getroffen, daß er an den Folgen starb. Eine Wittwe mit sieben kleinen Kindern betrauert den Tod des Ernährers.

Neustrelitz. Erschossen aufgefunden wurde der Pächter des Gutes Adamsdorf, zwischen Neustrelitz und Penzlin gelegen, an einem Bache in der Nähe seines Gutes. Der Verstorbene, Pächter Kulow, wollte, wie man annimmt, auf Kaninchen jagen und ist dabei verunglückt. Kulow gedachte sich in der nächsten Zeit zu verheirathen. Er hatte die Pachtung erst vor einigen Wochen übernommen.

Sandhagen. An Stelle des verstorbenen Schulzen Winter in Sandhagen ist der neu ernannte Schulze August Never daselbst zum ersten Ortsrepräsentanten der Dominial = Brandversicherungsanstalt für Sandhagen und zum zweiten Repräsentanten für Biendorf bestellt worden.

Oldenburg.

Oldenburg. Schwere Strafen wegen Kindesmißhandlungen hat die Strafkammer in Oldenburg verhängt gegen den Schlosser Littmann und dessen zweite Frau. Littmann hatte aus erster Ehe ein Mädchen, das der zweiten Frau von Anfang an im Wege war. Wie in der Beweisaufnahme festgestellt wurde, ist das Mädchen in der rohesten Weise mit einem Riemen und mit Stöcken gezüchtigt worden. Im Winter wurde es stundenlang, angeblich weil es sich verunreinigt hatte, in den Keller gesperrt. Die angeklagte Ehefrau pflegte das Kind am Körper mit einem Besen zu bearbeiten, um ihm, wie sie angab, Reinlichkeit beizubringen. Die Nachbarn erstatteten Anzeige. Das Kind wurde nach dem Armenhause gebracht und hier festgestellt, daß es zum Skelett abgemagert war und am ganzen Körper blutunterlaufene Striemen aufwies. Der Vertreter der Anklage betonte die Rohheit der beiden Angeklagten und beantragte gegen sie je 2 Jahre Gefängniß. Der Gerichtshof ging aber über diesen Antrag noch hinaus und erkannte auf je drei Jahre Gefängniß. In der Begründung wurde gesagt, daß die angeklagte Ehefrau am meisten schuldig sei, bei dem Angeklagten falle aber schwer ins Gewicht, daß er als Vater sein eigenes Kind habe in dieser Weise behandeln lassen.

Freie Städte.

Billwärder. Im Ostseebad Niendorf fand der 19jährige Hans Kellinghusen aus Billwärder den Tod durch Ertrinken. Der junge Mann hatte bei bewegter See ein Bad genommen; beim Ankämpfen gegen die Wellen verließen ihn die Kräfte. Ein Marineoffizier gab sich große Mühe, den Ertrinkenden zu retten, er mußte jedoch das Rettungswerk aufgeben, da sein eigenes Leben in Gefahr war.

Bremen. In einem unbewachten Augenblick fiel das sechzehn Monate alte Töchterlein Anne Marie der Eheleute Ebermann aus dem Fenster der im zweiten Stockwerk liegenden Wohnung der Eltern. Das Kind erlitt schwere Verletzungen.

Lübeck. Beim Baden ertrunken ist auf dem Priwall in Travemünde der Lehrer Kramer aus Lübeck.

Schweiz.

Amsteg. Beim Abstieg vom Bristenstock stürzte auf dem Gletscher oberhalb Bristenseeli ein Herr Zachmann, Commis, Mitglied der Sektion Burgdorf des S. A. C., in eine Gletscherspalte und konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden.

Appenzell. Hier starb im Alter von nahezu 70 Jahren a. Kantonsrichter J. A. Fäßler zur Sonne in Steinegg.

Basel. Es ertrank im Rhein in der Badeanstalt bei der Pfalz der 11jährige Knabe Bordmann.

Bex. Der zweiundvierzigjährige Besitzer des Hotel „Central" in Montreux, Antoine Portmann, wurde hier durch die Deichsel eines Gepäckfuhrwagens getödtet.

Oberglatt. Während der Landwirth und Gemeindeammann D. in Oberglatt mit den Seinen der Arbeit nachging, schlich sich ein Dieb durch die Scheune in das Wohnhaus und drang in die Wohnung ein. Hierauf erbrach er den Sekretär und stahl daraus 1100 bis 1200 Fr.

Rehetobel. Kürzlich ertrank in der Goldach ein fünfjähriger Knabe des Herrn J. Eichmann.

Oesterreich-Ungarn.

Bregenz. In der Villa des Landeshauptmanns Rhomberg wurde am hellichten Tage ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt, wobei viele Juwelen und ein größerer Geldbetrag in die Hände der Einbrecher fielen.

Budapest. Johann Palinkas alias Horvath, der unter dem Verdacht, den Postraub in Pest mitverübt zu haben, verhaftet worden ist, wurde mit zwei Postbeamtinnen und vier Zeugen confrontirt, die sämmtlich mit voller Gewißheit den Verhafteten als einen der Thäter erkannten.

Großwardein. Gabriel Schuster, Diener der Oesterreichisch-ungarischen Bank dahier, ein gebürtiger Kronstädter, hat mit einem Loose der Hypothekenbank bei der am 25. August stattgefundenen Ziehung 500,000 Kronen gewonnen. Wie ein hiesiges Blatt mittheilt, will Schuster eine Bank gründen und deren Direktor werden.

Innsbruck. Der bekannte Ampezaner Bergführer Angelo Gasperi ist bei einer unter seiner Führung unternommenen Bergpartie tödtlich verunglückt.

Karlsbad. Die Frau des Wasfermeisters Hofmann aus Oederau wurde, als sie Wäsche aus dem Kessel nehmen wollte, von einem Unwohlsein befallen und stürzte mit dem Kopf in das kochende Wasser. Sie starb nach kurzer Zeit.

Liezen. In Steiermark soll ein 117jähriger Mann, Namens Steinacker leben, der angeblich den napoleonischen Feldzug gegen Rußland mitgemacht hat und anläßlich seines 105. Geburtstages auch dem Kaiser als der älteste in Oesterreich lebende Mann vorgestellt worden sein soll.

Mürzzuschlag. Unter Theilnahme von mehr als tausend Personen wurde die vom Danielsteig auf der Rax abgestürzte 17jährige Mizzi Fleiner zu Grabe getragen.

Salzburg. Hier ist der Magistratsrath der Stadt Wien, Franz Stibitz, im 51. Lebensjahre plötzlich gestorben.

Luxemburg.

Grevenmacher. Kürzlich ist der 15 Jahre alte, elternlose Eugen Demoulin aus Stegen beim Baden in der Mosel ertrunken.

Mädchen-Fischerei.

Willst Du einen „Goldfisch" frei'n,
Darfst Du, Freund, kein „Stockfisch" sein
Und mit dem „Forellchen" nun
Mußt Du immer zärtlich „Thun".
Mußt in Artigkeiten fein
Jederzeit ein „Gründling" sein.
Preif' sie von der Zeh zum Scheitel,
So ein „Backfisch" ist ja „Eitel".
Sei geschmeidig wie ein „Aal"
Und ein feiner „Hecht" zumal;
„Stör", wenn noch ein Zweiter freit,
Allmal die Gelegenheit.
Die Mama mit süßer Miene
Nenne zart wie 'ne „Sardine".
Denkt Du Dir auch still: Ja Kuchen,
Alter „Kochen" oder „Huchen".
Will Dein Lieb kein' Kalb er„Laub ben":
Sei nicht „Barsch"—Du darfst mir's glauben —,
Sondern zart, bis an dem Ding
Endlich glänzt der Es„Hering".
Jener, der sie nicht gewinnt,
Aergert dann sich wie ein „Stint".

Die geistreiche Tischdame.

„Der Leutnant von Schmettvogel soll sich in Afrika mit einer Eingeborenen von altem Adel verlobt haben."

„„Ja, gibt es denn dort unter den Wilden überhaupt adlige Damen?""

„Ganz gewiß. Denken Sie doch an die Afrikanerin von Meyerbeer!"

Voltaire-Anekdote.

Einst rühmte Voltaire den Dichter und Naturforscher Albrecht von Haller, der ihn selbst vielfach sehr getadelt hatte, in einer Gesellschaft. Einer der Anwesenden meinte: „Sie loben Herrn von Haller, Herr von Voltaire, aber er äußert sich doch ganz anders über Sie!"

„Sie haben recht", erwiderte der Angeredete, „aber möglicherweise irren wir uns beide."

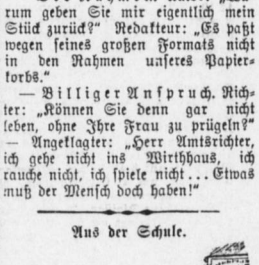
Bitterfüß.

„Du bleibst doch immer hübsch, selbst, wenn du ein ganz unmodernes Kostüm trägst."

—Der Rahmen. Autor: „Warum geben Sie mir eigentlich mein Stück zurück?" Redakteur: „Es paßt wegen seines großen Formats nicht in den Rahmen unseres Papierkorbs."

— Billiger Anspruch. Richter: „Können Sie denn gar nicht leben, ohne Ihre Frau zu prügeln?" — Angeklagter: „Herr Amtsrichter, ich gehe nicht ins Wirthshaus, ich rauche nicht, ich spiele nicht ... Etwas muß der Mensch doch haben!"

Aus der Schule.



Lehrer: „Wenn ein Stück Land in die See hineinragt, so nennt man das eine Landzunge. Wenn aber nun die See ein Stück in das Festland hineingeht, wie nennt man das, Heinrich?"

Schüler: „Eine Seezunge, Herr Lehrer!"